

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	VII
Einleitung	1
<i>A. Ausgangspunkt der Untersuchung</i>	1
<i>B. Gegenstand der Untersuchung und Begriffserläuterungen</i>	3
<i>C. Stand der Forschung</i>	6
<i>D. Gang der Untersuchung und Methodik</i>	7
Teil 1: Der Schutz von Werkteilen	11
Kapitel 1: Die unionsrechtlichen Vorgaben für den Schutz von Werkteilen: die <i>Infopaq</i> -Rechtsprechung des EuGH	13
<i>A. Rechtssache Infopaq/DDF</i>	13
<i>B. Folgeurteile des EuGH</i>	18
I. Zum Erfordernis der eigenen geistigen Schöpfung	18
1. Weiterentwicklung des Werkbegriffs in den Folgeurteilen	19
2. Einheitlichkeit und Vollharmonisierung des Werkbegriffs	21
a) Einheitlichkeit des Werkbegriffs	21
aa) Einheitliche Geltung des unionsrechtlichen Werkbegriffs für alle harmonisierten Verwertungsrechte	22
bb) Einheitliche Geltung des unionsrechtlichen Werkbegriffs für alle Werkarten	24
b) Vollharmonisierung des Werkbegriffs	27
aa) Argumente gegen eine Vollharmonisierung des Werkbegriffs	27
bb) Vollharmonisierung des Werkbegriffs durch Vollharmonisierung der Verwertungsrechte des Urhebers	30
(1) Vollharmonisierung der Verwertungsrechte des Urhebers in Art. 2 bis 4 RL 2001/29/EG und Art. 3 Abs. 1 RL 2006/115/EG	33

(2) Vollharmonisierung des Werkbegriffs nur im Rahmen der Vollharmonisierung der Verwertungsrechte . . .	41
cc) Vollharmonisierung des Werkbegriffs auch für Werke der angewandten Kunst	47
3. Zwischenergebnis	48
II. Zum Teileschutz	49
1. Weiterentwicklung des unionsrechtlichen Maßstabs für den Schutz von Werkteilen in den Folgeurteilen	49
a) Rechtssache <i>BSA/Kulturministerium</i>	49
b) Verb. Rechtssachen <i>Football Association Premier League u.</i> <i>Murphy</i>	51
c) Rechtssache <i>Painer/Standard</i>	55
d) Rechtssache <i>SAS Institute</i>	56
e) Rechtssache <i>Nintendo/PC Box</i>	57
f) Zusammenfassung	58
2. Einheitlichkeit und Vollharmonisierung des Maßstabs für den Schutz von Werkteilen	59
a) Harmonisierung des Teileschutzes durch Vollharmonisierung der Verwertungsrechte (horizontale Harmonisierung)	59
aa) Schutzfähigkeit von Werkteilen bei allen Verwertungsrechten im Unionsrecht	60
bb) Einheitliche Geltung der Grundsätze der <i>Infopaq-</i> Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen	62
cc) Vollharmonisierung des Teileschutzes im Rahmen der Vollharmonisierung einzelner Verwertungsrechte . . .	63
b) Harmonisierung des Teileschutzes durch Vollharmonisierung des Werkbegriffs für bestimmte Werkarten (vertikale Harmonisierung)	68
aa) Einheitliche Geltung der Grundsätze der <i>Infopaq-</i> Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen	68
bb) Vollharmonisierung des Teileschutzes unabhängig von einzelnen Verwertungsrechten	69
c) Zwischenergebnis	72
 Kapitel 2: Der Schutz von Werkteilen in Deutschland	 73
A. Individualität als zentrale Schutzvoraussetzung für Werke	73
B. Das Erfordernis einer persönlichen geistigen Schöpfung als Schutzvoraussetzung für Werkteile	78
C. Rezeption der <i>Infopaq-Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen</i> .	81

Kapitel 3: Der Schutz von Werkteilen in Frankreich	83
<i>A. Originalität als zentrale Schutzvoraussetzung für Werke</i>	<i>83</i>
<i>B. Der Schutz von Werkteilen und die Diskussion über die Mindestgröße eines Werks</i>	<i>88</i>
<i>C. Rezeption der Infopaq-Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen</i>	<i>93</i>
Kapitel 4: Der Schutz von Teilen von originellen literarischen, dramatischen, musikalischen und künstlerischen Werken im Vereinigten Königreich	95
<i>A. Originalität als zentrale Schutzvoraussetzung für literarische, dramatische, musikalische und künstlerische Werke</i>	<i>97</i>
<i>B. Die gesetzliche Konzeption der wesentlichen Entnahme</i>	<i>103</i>
<i>C. Rezeption der Infopaq-Rechtsprechung zum Schutz von Werkteilen durch Integration in die Prüfung der wesentlichen Entnahme</i>	<i>112</i>
Teil 2: Der Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten	119
Kapitel 5: Völkerrechtliche Vorgaben für den Teileschutz bei verwandten Schutzrechten	121
<i>A. Art. 1 lit. c GTA</i>	<i>122</i>
<i>B. Keine ausdrückliche Regelung des Teileschutzes in den übrigen internationalen Abkommen</i>	<i>125</i>
I. Rom-Abkommen	125
II. TRIPS	128
III. WPPT	130
IV. BTAP	135
<i>C. Zusammenfassung</i>	<i>136</i>
I. Zum Schutz der Tonträgerhersteller	136
II. Zum Schutz der Sendeunternehmen	137
III. Zum Schutz der ausübenden Künstler	137
Kapitel 6: Ausdrückliche unionsrechtliche Regelung des Teileschutzes beim Datenbankherstellerrecht, Art. 7 Abs. 1 RL 96/9/EG	139

Kapitel 7: Der Teileschutz bei verwandten Schutzrechten in Deutschland: Uneinheitlichkeit der Lösungsansätze	145
<i>A. Der Teileschutz bei werkakzessorischen verwandten Schutzrechten</i>	<i>146</i>
I. Teileschutz bei nachgelassenen Werken, § 71 UrhG	146
II. Teileschutz bei wissenschaftlichen Ausgaben, § 70 UrhG	148
III. Teileschutz bei ausübenden Künstlern, §§ 73 ff. UrhG	149
IV. Teileschutz bei Veranstaltern, § 81 UrhG	155
V. Teileschutz bei Filmherstellern, § 94 UrhG	157
VI. Zusammenfassung	161
<i>B. Der Teileschutz bei verwandten Schutzrechten zum Schutz rein technischer, finanzieller oder organisatorischer Leistungen</i>	<i>162</i>
I. Teileschutz bei Laufbildern, § 95 UrhG	163
II. Teileschutz bei Tonträgerherstellern, § 85 UrhG	165
III. Teileschutz bei Lichtbildern, § 72 UrhG	177
IV. Teileschutz bei Sendeunternehmen, § 87 UrhG	181
V. Zusammenfassung	185
<i>C. Verwandte Schutzrechte mit gesetzlich kodifizierter Untergrenze für den Teileschutz</i>	<i>187</i>
I. Teileschutz bei Datenbankherstellern, §§ 87a ff. UrhG	187
II. Teileschutz bei Presseverlegern, §§ 87f f. UrhG	188
<i>D. Zusammenfassung</i>	<i>197</i>
 Kapitel 8: Der Teileschutz bei Nachbarrechten in Frankreich: Uneinheitlichkeit der Lösungsansätze	 201
<i>A. Teileschutz bei ausübenden Künstlern</i>	<i>201</i>
<i>B. Teileschutz bei Tonträgerherstellern</i>	<i>205</i>
<i>C. Teileschutz bei Bildtonträgerherstellern</i>	<i>207</i>
<i>D. Teileschutz bei Sendeunternehmen</i>	<i>208</i>
<i>E. Teileschutz bei Datenbankherstellern</i>	<i>210</i>
<i>F. Teileschutz bei nachgelassenen Werken</i>	<i>211</i>
<i>G. Teileschutz bei Sportveranstaltern</i>	<i>213</i>
<i>H. Zusammenfassung</i>	<i>215</i>
 Kapitel 9: Der Teileschutz bei Nachbarrechten im Vereinigten Königreich: Einheitliches Kriterium der wesentlichen Entnahme	 217
<i>A. Teileschutz bei Tonaufnahmen, Filmen, Sendungen und typografischen Gestaltungen</i>	<i>218</i>
I. Typografische Gestaltungen	220

II. Tonaufnahmen	224
III. Filme	227
IV. Sendungen	235
V. Zusammenfassung	237
<i>B. Teileschutz bei zuvor unveröffentlichten Werken</i>	238
<i>C. Teileschutz bei ausübenden Künstlern</i>	239
<i>D. Teileschutz bei Datenbanken</i>	242
<i>E. Schutz origineller Werke unterhalb der unionsrechtlichen Originalitätsschwelle?</i>	244
<i>F. Zusammenfassung</i>	246
Kapitel 10: Eigener Lösungsansatz für den Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten unter Berücksichtigung der Harmonisierung	249
<i>A. Unionsrechtliche Vorgaben für den Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten</i>	250
I. Harmonisierung des Teileschutzes durch horizontale Harmonisierung einzelner Verwertungsrechte	250
1. Reichweite und Grad der Harmonisierung des Teileschutzes durch Harmonisierung bestimmter Verwertungsrechte	250
a) Allgemeine Grundsätze zur mittelbaren Harmonisierung des Teileschutzes durch Harmonisierung der Verwertungsrechte	251
b) Art. 2 RL 2001/29/EG	255
aa) Keine ausdrücklichen Vorgaben für den Teileschutz in der Rechtsprechung des EuGH	255
bb) Vollharmonisierung des Teileschutzes durch Vollharmonisierung des Vervielfältigungsrechts	257
c) Art. 3 Abs. 2 RL 2001/29/EG	262
d) Art. 3, 7 und 9 RL 2006/115/EG	266
e) Art. 8 RL 2006/115/EG (i.V.m. Art. 4 RL 93/83/EWG)	269
f) Art. 8 RL 93/83/EWG	275
g) Zusammenfassung	276
2. Inhaltliche Vorgaben für den Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller, Filmhersteller und Sendeunternehmen	278
a) Einheitlicher Maßstab für alle Verwertungsrechte eines Leistungsschutzberechtigten	279
b) Einheitlicher Maßstab für die verwandten Schutzrechte der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller, Filmhersteller und Sendeunternehmen	284

aa) Tonträgerherstellerrecht	285
(1) Entstehungsvoraussetzungen	285
(2) Schutzgegenstand	288
bb) Filmherstellerrecht	290
(1) Entstehungsvoraussetzungen	290
(2) Abgrenzung zum Schutz von Tonträgern	293
(3) Schutzgegenstand	295
cc) Schutzrecht für Sendeunternehmen	296
(1) Entstehungsvoraussetzungen	296
(2) Schutzgegenstand	300
dd) Interpretenrecht	301
(1) Entstehungsvoraussetzungen	301
(a) Darbietungsgegenstand	302
(b) Darbietungshandlung	305
(2) Schutzgegenstand	308
ee) Einheitliche Ausgestaltung des Schutzzumfangs	311
c) Erforderlichkeit eines einschränkenden Kriteriums für den Teileschutz	312
aa) Wettbewerbsrechtlicher Charakter der verwandten Schutzrechte	313
(1) Wettbewerbsrechtliche Prägung der verwandten Schutzrechte in den nationalen Rechtsordnungen	314
(a) Deutschland	314
(b) Frankreich	317
(c) Vereinigtes Königreich	317
(2) Wettbewerbsrechtliche Prägung der verwandten Schutzrechte auch im Unionsrecht	318
(a) Grundsatz der Unionstreue	318
(b) Entwicklung des Schutzes in internationalen Abkommen	320
(c) Schutz nur gegen technische Übernahme	321
(d) Zwischenergebnis	322
(3) Konsequenzen für den Teileschutz	322
bb) Ziel der angemessenen Vergütung der Schutzberechtigten	323
cc) Gesetzgeberische Wertentscheidungen	327
(1) Unionsrecht	328
(2) Nationales Recht	330
dd) Grundrechte	331

(1) Meinungs- und Informationsfreiheit (Art. 11 Abs. 1 GRCh)	335
(2) Kunstfreiheit (Art. 13 S. 1 Alt. 1 GRCh)	338
(a) Sachlicher Schutzbereich	339
(b) Einschränkung der Kunstfreiheit durch den Schutz kleinster Teile	340
(c) Kein angemessenes Gleichgewicht zwischen dem Schutz des geistigen Eigentums und der Kunstfreiheit	341
(d) Zwischenergebnis	353
(e) Herstellung eines angemessenen Gleichgewichts durch Einführung einer Schranke für kreative Nutzungen?	353
(3) Zwischenergebnis	359
ee) Folgeprobleme	359
ff) Zwischenergebnis	360
d) Abzulehnende Lösungsansätze	360
aa) Entstehungsvoraussetzungen der Schutzrechte als Schutzvoraussetzungen für Teile?	360
(1) Keine Übertragung der Maßstäbe der <i>Infopaq</i> - Rechtsprechung auf die verwandten Schutzrechte	361
(2) Kein allgemeiner immaterialgüterrechtlicher Grundsatz des Zusammenhangs von Entstehungsvoraussetzungen und Teileschutz	365
(3) Nur geringfügige Beschränkung des Teileschutzes durch die Orientierung an den Entstehungsvoraussetzungen	369
(4) Ergänzung der Entstehungsvoraussetzungen um das Kriterium der statistischen Einmaligkeit im leistungsschutzrechtlichen Sinne?	371
(5) Zwischenergebnis	372
bb) Individualisierbarkeit?	372
cc) Werkakzessorietät?	375
dd) Quantität?	377
ee) Freie Benutzung nicht gleichwertig nachahmbarer Teile?	379
ff) Zwischenergebnis	387
e) Entwicklung eines wettbewerbsrechtlichen Lösungsansatzes	388
aa) Wettbewerbsrechtlich geprägte Lösungsansätze in Rechtsprechung und Literatur	388
(1) Zum Teileschutz	389

(2) Zur freien Benutzung	392
bb) Kriterium der Wesentlichkeit in wettbewerblicher Hinsicht	395
(1) Erforderlichkeit eines Substitutionswettbewerbs . . .	397
(2) Konsequenz für den Teileschutz: Schutzfähigkeit qualitativ prägender Teile	401
(3) Zwischenergebnis	406
cc) Berücksichtigung potenziell lizenzierbarer Märkte? . .	406
dd) Aufwendungsersparnis?	411
ee) Isolierte Verwertung unwesentlicher Teile	413
ff) Vereinbarkeit mit den Vorgaben in internationalen Abkommen	416
gg) Angemessenes Gleichgewicht zwischen Eigentumsrecht und Kunstfreiheit	418
hh) Zusammenfassung	420
f) Zwischenergebnis	421
3. Ergebnis zur Harmonisierung des Teileschutzes bei den verwandten Schutzrechten der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller, Filmhersteller und Sendeunternehmen . .	421
4. Umsetzung der unionsrechtlichen Vorgaben im nationalen Recht	422
a) Entsprechende Auslegung von Schrankenregelungen? . . .	423
b) Analoge Anwendung von § 24 UrhG?	425
c) Begrenzung des Teileschutzes	426
II. Harmonisierung des Teileschutzes durch vertikale Harmonisierung einzelner verwandter Schutzrechte	427
1. Erstausgaben, Art. 4 RL 2006/116/EG	428
2. Kritische und wissenschaftliche Ausgaben, Art. 5 RL 2006/116/EG	432
3. Schutz „anderer“ Fotografien, Art. 6 S. 3 RL 2006/116/EG . . .	441
4. Datenbanken, Art. 7 ff. RL 96/9/EG	443
5. Zusammenfassung	450
III. Zusammenfassung	450
IV. Ausblick: Vorschlag der Europäischen Kommission für ein verwandtes Schutzrecht für Presseveröffentlichungen	452
<i>B. Teileschutz außerhalb des vollharmonisierten Bereichs</i>	<i>455</i>
I. Teileschutz bei den verwandten Schutzrechten der ausübenden Künstler, Tonträgerhersteller, Filmhersteller und Sendeunternehmen außerhalb des harmonisierten Bereichs	456
II. Unionsrechtlich nicht geregelte Schutzrechte	458

1. Zusätzliche Schutzrechte im Vereinigten Königreich	458
a) Typografische Gestaltungen, Sec. 1(1)(c) CDPA 1988	459
b) Darbietungen von Varietéstücken und ähnliche Aufführungen, Sec. 180(2)(d) CDPA 1988	461
2. Zusätzliche Schutzrechte in Deutschland	462
a) Wissenschaftliche Ausgaben von Texten, § 70 Abs. 1 Alt. 2 UrhG	463
b) Lichtbilder, § 72 UrhG	464
c) Veranstalter, § 81 UrhG	468
d) Presseverleger, §§ 87f f. UrhG	469
3. Zusätzliche Schutzrechte in Frankreich	473
a) Darbietungen von Varietéstücken, Zirkusnummern oder Marionettenstücken, Art. L. 212-1 Code de la propriété intellectuelle?	474
b) Aufzeichnungen unbewegter Bildfolgen, Art. L. 215-1 Code de la propriété intellectuelle	475
c) Sportveranstalter, Art. L. 333-1 ss. Code du sport	476
III. Zusammenfassung	479
 Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse	 481
<i>A. Reichweite und Grad der Harmonisierung des Teileschutzes beim Urheberrecht und bei den verwandten Schutzrechten</i>	 481
<i>B. Maßstäbe für die Schutzfähigkeit von Teilen der Schutzgegenstände</i>	485
 Literaturverzeichnis	 489
 Sachregister	 517